



TIERBOTSCHAFTER | NEWS

14. April 2016

Liebe Tierfreunde

Super, es bewegt sich was in unserem Land. Die Tierschutzorganisationen NetAP und Tier im Recht haben im April 2016 eine Petition ins Leben gerufen: Sie fordern Bundesrat und Parlament auf, eine Kastrationspflicht für Freigänger-Katzen einzuführen, um die übermässige Vermehrung von Katzen einzudämmen und so das Katzenleid in der Schweiz zu vermindern. Wir sind sehr dankbar über das Engagement von Netap und TIR und unterstützen diese Petition.

Dass auch wir Schweizer ein grosses Problem mit verwilderten Katzenpopulationen haben, ist hinlänglich bekannt. Hunderttausende von Katzen sind heimatlos und keiner fühlt sich verantwortlich für sie. Sie sind das Resultat unkastrierter Familien- und Bauernhofkatzen. Durch Kastrationspflicht von Freigängern wie sie in Österreich und Teilen Deutschlands bereits existiert, würde sich die Situation für die Samtpfoten auch bei uns massiv verbessern.

Bitte deshalb jetzt mitmachen und von allen Tierfreunden in Eurer Umgebung unterschreiben lassen. Argumente gibt es genügend, das Tierleid auch bei uns in der Schweiz (!) zu vermindern.

Vielen Dank und tierische Grüsse
Brigitte Post und die Tierbotschafter.ch



BITTE MITMACHEN UND VON ALLEN TIERFREUNDEN UNTERSCHREIBEN LASSEN. ALLE PERSONEN (AUCH KINDER) KÖNNEN UNTERSCHREIBEN. JETZT FORMULAR AUSDRUCKEN UND UNTERSCHREIBEN.

In der Schweiz leben zwischen 100'000 und 300'000 herrenlose Katzen. Entgegen einer weit verbreiteten Annahme besteht auch hierzulande ein Streunerproblem. Eine der Hauptursachen hierfür liegt darin, dass Privatpersonen ihre Freigänger-Katzen nicht kastrieren lassen und diese zusammen mit herrenlosen, unkastrierten Tieren ständig für weiteren Nachwuchs sorgen. Dies, obwohl die Tierschutzverordnung ausdrücklich festhält, dass Tierhaltende alles Zumutbare tun müssen, um zu verhindern, dass sich ihre Tiere übermässig vermehren (Art. 25 Abs. 4 TSchV). Das Paarungsverhalten unkastrierter Freigänger-Katzen unter Kontrolle zu haben, ist für deren Halter aber praktisch unmöglich. Weitere Infos und Online-Unterschrift

DAS KÖNNTE MIT DER KASTRATIONSPLICHT DER FREIGÄNGER-KATZEN VERHINDERT WERDEN



Eines unserer Schweizer Projekte war Gabi mit den wilden Katzenpopulationen im Tessin. Die Einzelkämpferin sorgte dafür, dass in ihrer Umgebung die wilden und scheuen Samtpfoten kastriert, gefüttert und wenn möglich auch medizinisch versorgt wurden. Viele erinnern sich an das abrupte Ende dieses Tierschutzprojektes: Gabi und ihre Katzenpopulation waren den Nachbarn und den Behörden ein Dorn im Auge. Anstatt grossflächig zu kastrieren, beschlossen die Behörden die Katzenschützerin im November 2014 auf unruhliche Art aus dem Dorf zu vertreiben. Dass dieses Projekt sabotiert wurde, ist mehr als tragisch. Denn Tiere wegzusperren, zu vergiften oder zu vertreiben ist aus tierschützerischer Sicht der falsche Weg. Es ist bewiesen, dass geimpfte und gesunde Tiere nach dem Prinzip der „Holding-Capacity“ weiteren unerwünschten Nachwuchs und Zuwanderungen verhindern, da sie ihr Revier verteidigen.

ABSENDER

STIFTUNG



TIERBOTSCHAFTER.CH

Stiftung Tierbotschafter.ch / Im Hang 13 / CH-8903 Birmensdorf / 0041 (0)44 730 30 43 /
botschafter@tierbotschafter.ch
www.tierbotschafter.ch

Postkonto CHF 85-252306-7 / IBAN CH48 0900 0000 8525 2306 7
Postkonto EURO 91-753940-2 / IBAN CH13 0900 0000 9175 3940 2

NEWSLETTER AN- & ABMELDUNG

Anmelden: Wir versenden monatlich ca. ein Mail und geben Ihre Adresse NICHT weiter: [Weiterempfehlen und anmelden.](#)

Abmelden: [Wer keine News mehr von uns bekommen will, kann sich hier mit dem Vermerk UNSUBSCRIBE abmelden.](#)